

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Mittwoch, 28. November 2012 09:48**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Schulwechsel nach Klasse 10: SPD will WWL-Forderung nach "G6+3" erfüllen**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

nach der Verankerung der Freiwilligkeit von Ganztagsangeboten im Schulgesetz der **zweite schöne Erfolg für das Elternnetzwerk „Wir wollen lernen!“ in diesem Jahr:**

Vorbereitet durch eine Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/5353:

**Drs. 20/5353 v. 21.9.2012: Warum sperrt Senator Rabe die Oberstufe der Stadtteilschulen für Gymnasiasten? G6+3 war ein gutes Modell für Hamburg**  
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=38037&page=0>

und die WWL-Info-Mails vom 5. Oktober 2012:

**WWL-Info-Mail v. 5.10.2012: Senator Rabe erschwert Wechsel vom Gymnasium auf die Stadtteilschule**  
[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121005\\_Senator\\_Rabe\\_erschwert\\_Wechsel\\_vom\\_Gymnasium\\_auf\\_die\\_Stadtteilschule.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121005_Senator_Rabe_erschwert_Wechsel_vom_Gymnasium_auf_die_Stadtteilschule.pdf)

und 26. November 2012:

**WWL-Info-Mail v. 26.11.2012: Hamburgische Bürgerschaft entscheidet über Zukunft der Oberstufe an Stadtteilschulen**  
[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121126\\_Hamburgische\\_Buergerschaft\\_entscheidet\\_ueber\\_Zukunft\\_der\\_Oberstufe\\_an\\_Stadtteilschulen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121126_Hamburgische_Buergerschaft_entscheidet_ueber_Zukunft_der_Oberstufe_an_Stadtteilschulen.pdf)

hat **nach den Fraktionen von CDU und FDP jetzt auch die SPD-Fraktion angekündigt, den entsprechenden Antrag in der Bürgerschaftssitzung am morgigen Donnerstag zu unterstützen und den Wechsel von Schülerinnen und Schülern nach Klasse 10 des Gymnasiums in die Klasse 11 der Stadtteilschulen und damit in die dortige 3-jährige Oberstufe wieder zuzulassen, den Schulsenator Rabe im Sommer 2011 durch eine Verordnung versperrt hatte:**

**Hamburger Abendblatt v. 28.11.2012: Schulwechsel: SPD übergeht eigenen Senator**  
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article111576515/Schulwechsel-SPD-uebergeht-eigenen-Senator.html>

Die damit einhergehende Wiedereinführung eines „G6+3“ in Hamburg ist zwar nicht mit einem echten G9 zu vergleichen, aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur **Durchlässigkeit der Schulformen**, die vor dem Hintergrund der Verkürzung des Gymnasiums von 9 („G9“) auf 8 Jahre („G8“) zunehmend wichtiger wird.

Lesenswert sind vor diesem Hintergrund auch die folgenden **Kommentare** in der heutigen Presse zur noch nicht beantworteten Frage nach einer **Sinnhaftigkeit des G8-Modells:**

**taz v. 28.11.2012: Turbo-Abitur: Nur ein Zwischenstand**  
<http://www.taz.de/Kommentar-Turbo-Abitur/!106348/>

**Hamburger Abendblatt v. 28.11.2012: Ein erster Erfolg**  
<http://www.mobil.abendblatt.de/meinung/article111576486/Ein-erster-Erfolg.html>

Empfehlenswert ist aber auch der folgende Kommentar zum **Rücktritt der Bremer Amtskollegin von Schulsenator Ties Rabe:**

**taz v. 26.11.2012: Verblödung hat Zukunft**

<http://www.taz.de/Kommentar-Ruecktritt-in-Bremen/!106270/>

der die unzureichende Ausstattung der Schulen und die aktuellen Sparmaßnahmen in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang stellt und zu dem Schluss kommt:

**"Eine verschuldete, aber gut ausgebildete Generation hat durchaus Chancen, aus der Misere zu entkommen. Eine nicht ganz so verschuldete, die aber leider verblödet ist, hat dagegen keine."**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“**

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.